



Uchte. Auf Grund der Aktion „Gemeinde im Schuhkarton“ vom Kirchentag der Neuapostolischen Kirche 2014 haben wir die Gemeinde Nufringen, deren Schuhkarton wir mitgebracht hatten, zu uns nach Uchte eingeladen, um mit uns ein gemeinsames Wochenende zu erleben. Hierfür hatten sich in Nufringen und in Uchte Planungsteams gebildet, um dieses im Vorfeld zu koordinieren.

Der Freitagabend startete mit großer Neugier, Offenherzigkeit und Liebe. Nach einem zünftigen Knipp-Essen und diversen „Kennenlernspielen“ mit unseren schwäbischen Glaubensgeschwistern herrschte sehr gute Stimmung. Ganz viel Redebedarf und das Gefühl.... - man ist sich jetzt schon sehr vertraut.

Fahrt mit der Uchter Moorbahn und ganz viel Musik

Samstags wurde dann eine gemeinsame Fahrt ins Uchter Moor unternommen. Die gute Stimmung des Freitagabends setzte sich auch hier fort. Mit Decken und wärmenden Getränken, viel Freude und Neugier wurde die Geschichte des Uchter Moores aufmerksam verfolgt.

Nach der langen Fahrt mit der Moorbahn haben wir uns mit einem leckeren Mittagessen im „Hof Frien“ gestärkt und sind danach zum Kaiser Wilhelm Denkmal nach Porta Westfalica gefahren. Dort haben wir das Denkmal besichtigt und spontan im kleinen Chor „Der Herr ist mein Licht“ unter der Kuppel des „Kaiser Wilhelm“ gesungen. Gänsehaut!!

Der Samstagnachmittag und -abend stand ganz im Zeichen der Musik. Es gab eine gemeinsame Chor- und Orchesterprobe in der die Stücke für den Sonntag erarbeitet wurden. Natürlich musste auch danach keiner Hunger leiden und alle freuten sich noch mehr Zeit miteinander verbringen zu können. Einen kleinen Exkurs in Sachen „Plattdütsch“ und „mir schwätztet schwäbisch“ gab es dann gegenseitig auch noch. Es wurde viel gelacht, viel geredet und jeder wollte, dass dieser Abend niemals enden möge.

Gemeinsamer Gottesdienst

Sonntag gab es einen gemeinsamen Gottesdienst mit ganz viel Musik. Das Gefühl „ wir kennen uns schon ewig“ wurde auch im Gottesdienst wieder erlebbar.

Nach dem Gottesdienst wurde der Grill angeschmissen und bei strahlendem Sonnenschein gebruncht.

Dann war leider der Zeitpunkt des Abschieds gekommen. Mit großer Dankbarkeit auf beiden Seiten, einigen Tränen und jeder Menge Adressenaustausch verabschiedeten wir unsere Nuf-ringer Freunde mit dem Versprechen, sie schon sehr bald zu besuchen.

Unsere Gemeinde ist nun ein Stück größer geworden und sehr dankbar für diese tolle Begegnung!

1. April 2015

Text: jk

Fotos: lk/dm

